

Apple-ID & iCloud

Mehr Sicherheit für
Ihre Daten im Internet



Geeignet für iPhone, iPad, Mac & Windows

Johann Szierbeck · Anton Ochsenkühn

Apple-ID & iCloud

Mehr Sicherheit für Ihre Daten im Internet

10 Jahre amac-buch Verlag (seit 2005)



Apple -ID & iCloud

Mehr Sicherheit für Ihre Daten im Internet

Copyright © 2015 amac-buch Verlag
10 Jahre amac-buch Verlag (seit 2005)

ISBN 978-3-95431-034-0

Konzeption/Koordination:	amac-buch Verlag
Layout und Cover:	Simone Ochsenkühn, Obergriesbach
Satz:	Johann Szierbeck, Aichach
Druck und Bindung:	Hergestellt in Deutschland

Trotz sorgfältigen Lektorats schleichen sich manchmal Fehler ein. Autoren und Verlag sind Ihnen dankbar für Anregungen und Hinweise!

amac-buch Verlag
Erlenweg 6
D-86573 Obergriesbach
E-Mail: info@amac-buch.de
<http://www.amac-buch.de>
Telefon +49(0) 82 51/82 71 37
Telefax +49(0) 82 51/82 71 38

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung, die Verwendung in Kursunterlagen oder elektronischen Systemen. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Folgen, die auf unvollständige oder fehlerhafte Angaben in diesem Buch zurückzuführen sind. Nahezu alle in diesem Buch behandelten Hardware- und Softwarebezeichnungen sind zugleich eingetragene Warenzeichen.

Inhalt

Vorwort

7

Kapitel 1 – Apple-ID

9

Was ist eine Apple-ID?	10
Wofür kann die Apple-ID verwendet werden?	10
Apple-ID erstellen bzw. einrichten	11
Voraussetzungen	11
Apple-ID in iTunes erstellen	11
Apple-ID auf dem iPhone bzw. iPad erstellen	15
Apple-ID verwenden	17
iPhone/iPad/iPod touch	17
Mac	22
Apple Watch	35
Supportprofil	36
Zweistufige Sicherung für die Apple-ID	37
Einrichten	38
Anwendungsspezifische Passwörter	41
Apple-ID-Kennwort vergessen – iForgot	44
Account-Daten bearbeiten	48
Apple-ID löschen	54
Apple TV	55

Kapitel 2 – iCloud

57

Datenschutz	59
Voraussetzungen	60
Welche Daten können bei iCloud abgelegt werden?	62
Mac	62
Windows	63
iOS-Geräte	64
iCloud einrichten	65
Apple-ID	65
Einrichten am Mac	65
Einrichten unter Windows	68
iPad und iPhone	69

Arbeiten mit iCloud	73
Mail	73
Mail Drop	74
Kontakte	77
Kalender	78
Neue Kalender	78
Kalender freigeben	80
Servereinstellungen	84
Erinnerungen	85
Erinnerungen freigeben	87
Internetbrowser	89
iCloud-Tabs	91
Notizen	92
Fotostream bzw. iCloud-Fotofreigabe	93
Fotos auf dem Mac für iCloud konfigurieren	95
Objekte aus Fotostream entfernen	96
Bilder und Filme für andere Personen freigeben	97
Filme hochladen	102
Fotostreambilder weiterverwenden und kommentieren	103
Fotostream-Einstellungen ändern	105
Öffentliche Fotostreams	106
iCloud-Fotomediathek	108
iCloud Drive	111
iCloud Drive im Finder	112
iCloud Drive im Browser	113
Die App iCloud Drive auf iPhone und iPad nutzen	114
iCloud Drive in Programmen nutzen	117
iCloud Drive und Windows	118
Schlüsselbund	120
iCloud-Schlüsselbund einrichten	120
iCloud-Schlüsselbund auf weiteren Geräten verwenden	123
Passwörter und Kreditkarten im Schlüsselbund speichern	126
Passwörter automatisch generieren lassen	130
Passwörter und Kreditkarten ändern	132
iPad/iPhone/Mac suchen	134
Vorbereitungen für iPhone und iPad	134
Vorbereitungen für den Mac	135
Die Geräte mit der Web-Applikation suchen	136
Backups vom iPad/iPhone	141
Welche Daten werden gesichert?	141
Einstellungen	142
Backup wiederherstellen	144
Speicherplatz verwalten	148
iPhone, iPad und iPod touch	148
OS X	149
Windows	150
Wallet	151
Automatischer Download von Musik, Apps und Büchern	152
Zugang zu meinem Mac	157

Familienfreigabe	160
Einrichten	160
Familienmitglieder hinzufügen	162
Familienmitglieder entfernen und Freigabe stoppen	164
Taschengeldkonto einrichten	165
Handoff	167
Voraussetzungen für Handoff	169
Web-Applikationen	170
Mail	172
Kontakte	173
Kalender	175
Fotos	176
iCloud Drive	178
Mein iPhone	178
Notizen	178
Erinnerungen	179
iWork: Pages, Numbers und Keynote	180
Einstellungen	185
Systemstatus	186
iCloud entfernen	187
Funktionsüberblick	190

Kapitel 3 – iTunes und iCloud 193

iTunes und iCloud	194
Gekaufte Apps und Bücher erneut laden	196
Gekaufte Artikel aus- und einblenden	198
Apps ausblenden auf dem iPhone oder iPad	200
Einkäufe im Mac App Store ein- und ausblenden	201
Noch nicht geladene iCloud-Titel ein- und ausblenden	203
Versehentliche Einkäufe widerrufen	205
Geräte zum Abspielen von Einkäufen verwalten	207
Privatfreigabe	210
Privatfreigabe auf dem iPhone und iPad	213
Zurück zur iPhone- bzw. iPad-Mediathek	216

Kapitel 4 – iTunes Match und Apple Music 217

iTunes Match	218
Wissenswertes	221
iTunes Match und Apple TV	223
Apple Music	224

Kapitel 5 – Meine Freunde suchen

227

Meine Freunde suchen	228
Eigener Standort	229
Freunde finden	231
Freunde entfernen	233
Zusätzliche Funktionen	234
Kindersicherung	236

Index

237

Vorwort

Apple hat Ende 2011 mit iCloud einen Dienst zur Welt gebracht, der das Leben eines Apple-Users erheblich erleichtert. Mit nur wenigen Klicks kann jeder Anwender nun seine Daten der mobilen Apple-Endgeräte, wie iPhone, iPad oder iPod touch, untereinander oder auch mit dem Computer abgleichen. Dabei ist es völlig unerheblich, ob es sich um einen Mac oder einen Windows-PC handelt.

Notwendig hierfür ist der Einsatz einer sogenannten Apple-ID. Über diese können nicht nur Einkäufe in den Stores für Musik, Apps, Bücher etc. (App Store, iBooks Store usw.) getätigt werden. Apple kreiert ständig neue Dienste, die eine Apple-ID voraussetzen, dem Anwender aber jede Menge Zusatznutzen bieten. Neben FaceTime oder iMessage ist dies vor allem der kostenfreie Dienst iCloud.

Ist die Einrichtung erfolgreich vollzogen, läuft der Datenabgleich über die Apple-Wolke vollautomatisch ab. Schießen Sie beispielsweise mit der iPhone-Kamera ein Foto, so wird dieses sogleich in die Datenwolke kopiert und steht dann am Computer oder auf einem iPad in Sekundenschnelle zur Verfügung. Ganz einfach!

Genauso rasch und zuverlässig klappt auch die Synchronisation mit Kalender-, Kontakt- und Lesezeichendaten etc. iCloud macht also richtig Spaß. Apples Wolke ist sehr einfach einzurichten, funktioniert zuverlässig und hält verschiedene Geräte immer up to date. Und das Beste: iCloud ist kostenlos, sofern weniger als 5 GByte Daten benötigt werden. Darüber hinaus gibt es preisgünstige Upgrades zum Erhöhen des Datenspeichers.

In diesem Buch zeigen wir Ihnen, wie einfach Sie eine Apple-ID erstellen und konfigurieren und wie Sie dann den iCloud-Dienst aktivieren und dessen vielfältige Funktionen an den verschiedenen Geräten nutzen können.

So bleibt uns nur noch übrig, Ihnen viel Freude beim Ausprobieren zu wünschen.



Johann Szierbeck



Anton Ochsenkühn

Oktober 2015

Kapitel 2 iCloud

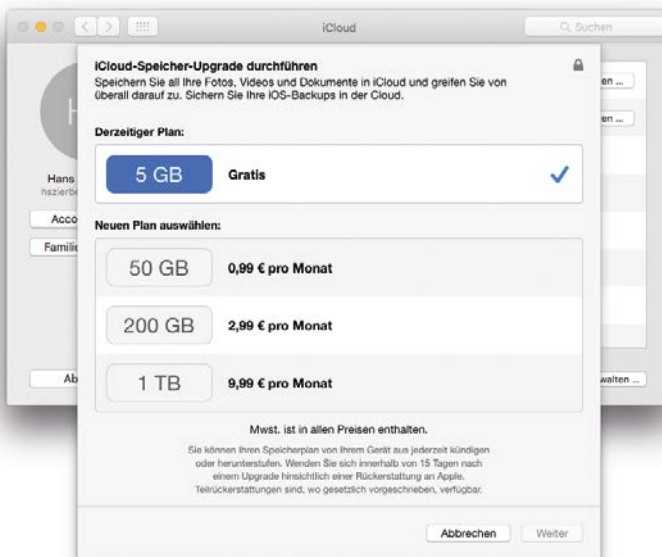
Cloud-Computing ist ein Schlagwort, das immer häufiger in den Medien auftaucht. Was bedeutet das? Es bedeutet, dass alle Geräte (Computer, Smartphones, Tablets usw.) ihre Daten untereinander über einen zentralen Server teilen bzw. austauschen. Wenn man also z. B. auf einem Computer eine Präsentation erstellt, wird diese sofort in die „Cloud“ hochgeladen und unmittelbar danach auf alle anderen Geräte wie z. B. das iPad übertragen. Man muss die Geräte deshalb nicht mehr untereinander mit Kabeln verbinden und synchronisieren bzw. die Datenübertragung manuell durchführen. Das alles wird in der „Cloud“ erledigt.



Apple bietet seit Herbst 2011 einen Cloud-Dienst mit dem Namen *iCloud* an. Dieser Dienst steht jedem iPhone-, iPad-, Mac- oder Windows-Anwender kostenlos zur Verfügung. Der iCloud-Account umfasst 5 GByte kostenlosen Speicherplatz für Mails, Dokumente und Backups. Die gekauften Musiktitel, Apps, Bücher und TV-Sendungen werden nicht auf den Account angerechnet. Er reicht also aus, um eine ganze Menge Bilder, Videos, E-Mails und Dokumente in der Cloud zu speichern. Bei Bedarf kann zusätzlich kostenpflichtiger Speicher erworben werden, der zu den kostenfreien 5 GByte hinzugefügt wird.

Die Konditionen sehen zur Zeit (Stand: Oktober 2015) so aus:

5 GByte	= kostenlos
zusätzliche 50 GByte	= € 0,99 pro Monat
zusätzliche 200 GByte	= € 2,99 pro Monat
zusätzliche 1 TByte	= € 9,99 pro Monat



Zusätzlicher Speicherplatz für iCloud ist nicht kostenlos.

Datenschutz

Viele haben etwas Sorge vor dem Einsatz von iCloud. Die Sorge bezieht sich vor allem auf den Datenschutz. Da tauchen z. B. Fragen auf wie „Sind meine Daten bei iCloud vor fremden Zugriff geschützt?“ auf.

Apple hat einen sehr hohen Standard, was den Datenschutz betrifft. Alle Daten, die bei iCloud gesichert werden können, sind grundsätzlich verschlüsselt. Dies bedeutet, dass Ihre Daten sowohl bei der Übertragung an Ihre Geräte als auch bei der Speicherung in der Cloud vor unbefugtem Zugriff geschützt sind. Dabei verwendet Apple mindestens eine 128-Bit-AES-Verschlüsselung, die auch bei großen Finanzinstituten eingesetzt wird. Zur besseren Übersicht hier eine Zusammenfassung, wie die Daten beim Einsatz von iCloud abgesichert sind:

Daten	Verschlüsselung		Hinweise
	Bei der Übertragung	Auf dem Server	
Kalender	Ja	Ja	Mindestens mit einer 128-Bit-AES-Verschlüsselung
Kontakte	Ja	Ja	
Lesezeichen	Ja	Ja	
Erinnerungen	Ja	Ja	
Fotos	Ja	Ja	
Dokumente in der Cloud	Ja	Ja	
iCloud Drive	Ja	Ja	
Backup	Ja	Ja	
Mein iPhone suchen	Ja	Ja	
Freunde suchen	Ja	Ja	
iCloud-Schlüsselbund	Ja	Ja	Verwendet die 256-Bit-AES-Verschlüsselung zur Speicherung und Übertragung von Passwörtern und Kreditkartendaten. Verwendet auch die asymmetrische Elliptische-Kurven-Kryptographie und den Key-Wrap-Algorithmus.

Daten	Verschlüsselung		Hinweise
	Bei der Übertragung	Auf dem Server	
iCloud.com	Ja	–	Alle Sitzungen auf iCloud.com werden mit SSL verschlüsselt. Jegliche Daten, auf die über iCloud.com zugegriffen wird, werden wie in dieser Tabelle angegeben auf dem Server verschlüsselt.
Zugang zu meinem Mac	Ja	–	Bei der Verwendung von „Zugang zu meinem Mac“ werden keine Daten in der iCloud abgelegt. Von anderen Computern abgerufene Daten werden bei der Übertragung mit SSL verschlüsselt.
iTunes in der Cloud	Ja	–	Gekaufte und abgeglichene Musikdateien werden auf dem Server nicht verschlüsselt, da sie keine persönlichen Daten enthalten.
iCloud Mail und Notizen	Ja	Nein	Jeglicher Datenverkehr zwischen Ihren Geräten und iCloud Mail und Notizen wird mit SSL verschlüsselt. Wie es in der Branche üblich ist, werden die in iCloud auf IMAP-Mail-Servern gespeicherten Daten nicht verschlüsselt. Alle Apple-E-Mail-Clients unterstützen die optionale S/MIME-Verschlüsselung.

Quelle: Apple

Voraussetzungen

Was benötigt man für iCloud? Zuallererst natürlich die entsprechenden Geräte und die Software, die das Cloud-Computing unterstützen. An mobilen Endgeräten wären da das iPhone, das iPad und der iPod touch zu nennen, auf denen mindestens iOS 5 installiert sein muss.

Was den Mac betrifft, so kann mit jedem Rechner, auf dem mindestens OS X Lion 10.7.2 oder höher installiert ist, iCloud verwendet werden. Unter Windows kann jeder Rechner, der mit Windows Vista oder neuer arbeitet, den iCloud-Dienst von Apple nutzen.

Jetzt benötigen Sie noch entsprechende Software. Mac-Anwender haben es da leicht, da diese Software bereits auf dem Mac installiert ist:

- Mail
- Kalender
- Erinnerungen
- Notizen
- Kontakte
- Karten
- iPhoto (ab Version 9.2) bzw. Fotos
- Safari
- iTunes (ab Version 10.5)
- TextEdit
- Schlüsselbund
- Zusätzlich können noch die Dokumente der Apple-Programme aus dem iWork-Paket (*Pages, Numbers, Keynote*) mit iCloud verteilt werden.
- Mit iCloud Drive können beliebige Daten bei iCloud abgelegt und auf andere Geräte übertragen werden.

Für fast alle dieser Programme gibt es ein jeweiliges Gegenstück auf den mobilen Geräten, womit dem Datenaustausch nichts mehr im Wege steht.

Windows-Anwender können die Daten von folgenden Programmen mit der iCloud synchronisieren:

- Outlook 2007/2010/2013/2016
- iTunes für Windows ab Version 10.5
- Internet Explorer
- Google Chrome
- Firefox
- Zusätzlich können auch Bilder in der iCloud abgelegt werden (siehe Seite 94) und beliebige Daten bei iCloud Drive (siehe Seite 111).

Welche Daten können bei iCloud abgelegt werden?

Beim Speichern von Daten gibt es Unterschiede zwischen Mac und Windows. Die Mac-Anwender haben mehr Möglichkeiten als die Windows-Nutzer. Das liegt vor allem daran, dass es die Programme des iWork-Pakets (*Keynote*, *Pages* und *Numbers*) nur für den Mac gibt.

Mac

Mit einem Mac können folgende Dinge in der iCloud abgelegt und dadurch mit anderen Geräten synchronisiert werden:

- E-Mails
- Regeln und Signaturen von Mail
- Notizen
- Kontakte
- Kalender
- Erinnerungen
- Lesezeichen, Leselisten und Tab-Fenster von Safari
- Bilder von iPhoto bzw. Fotos
- Dokumente bzw. Dateien vom iWork-Paket, TextEdit und Vorschau
- Musik von iTunes
- Schlüsselbund
- Meinen Mac suchen
- Blockierte Kontakte von FaceTime und Nachrichten
- seit OS X Yosemite jede Art von Datei mit Hilfe von iCloud Drive
- Apps, die im App Store auf dem Mac erworben wurden
- WLAN-Einstellungen

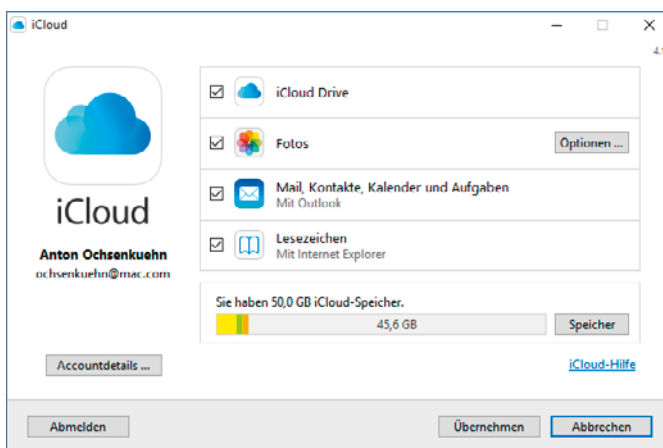


Am Mac können vielerlei Dinge mit iCloud verwendet werden.

Windows

Windows-Anwender können nur folgende Daten bei iCloud speichern:

- E-Mails von Outlook 2007/2010/2013/2016
- Kontakte von Outlook 2007/2010/2013/2016
- Kalender und Aufgaben von Outlook 2007/2010/2013/2016
- Lesezeichen bzw. Favoriten von Internet Explorer, Firefox und Google Chrome
- Bilder und Fotos von jeder beliebigen Anwendung
- jede Art von Datei mit Hilfe von iCloud Drive



Unter Windows werden nicht so viele Dienste unterstützt wie beim Mac.

iOS-Geräte

Die iOS-Geräte wie iPhone und iPad haben noch zusätzliche Funktionen, die mit der iCloud verwendet werden können. Sie können noch folgende Dinge tun:

- Apps für iPhone und iPad herunterladen und synchronisieren
- E-Books von der iBooks-App herunterladen und synchronisieren
- Wallet nutzen
- Backups der Geräte anlegen
- Mein iPhone bzw. iPad suchen



Die Funktionen, die iCloud auf einem iPad (links) und iPhone (rechts) unterstützt.

iCloud einrichten

Apple-ID

Was Sie als erstes benötigen, um mit iCloud zu arbeiten, ist eine Apple-ID. Mit einer Apple-ID erhalten Sie Zugang zur iCloud und damit auch den kostenlosen 5-GByte-Speicherplatz. Falls Sie keine Apple-ID haben, gibt es verschiedene Wege, um eine zu bekommen. Näheres dazu können Sie im Kapitel 1 „Apple-ID“ nachlesen.

Einrichten am Mac

Wenn Sie eine gültige Apple-ID besitzen, können Sie damit beginnen, iCloud auf Ihrem Mac einzurichten. Dazu öffnen Sie die *Systemeinstellungen* aus dem *Apfel-Menü* und klicken dann auf *iCloud*.



iCloud wird in den „Systemeinstellungen“ eingerichtet.

Wenn Sie nun auf *iCloud* klicken, werden Sie anschließend aufgefordert, Ihre Apple-ID und das dazugehörige Passwort einzugeben. An dieser Stelle haben Sie auch die Möglichkeit, eine Apple-ID zu beantragen, falls Sie noch keine haben.

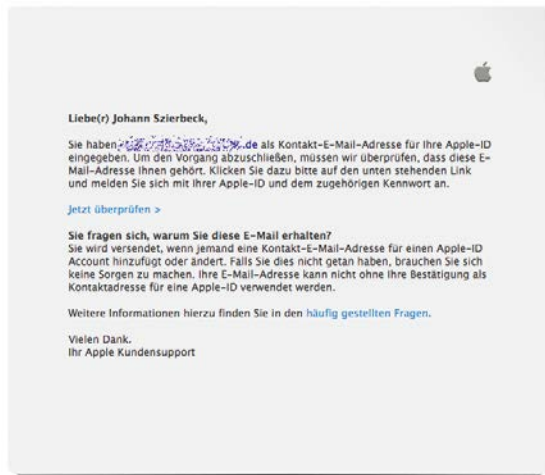


Ein neuer iCloud-Zugang entsteht.

Wenn Sie dann auf *Anmelden* klicken, wird per Internet eine Verbindung zu Apples iCloud-Dienst hergestellt und überprüft, ob bereits Daten bei iCloud hinterlegt sind. Ist dies der Fall, werden die Daten mit Ihrem Mac synchronisiert. Falls Sie eine neue Apple-ID auf Basis einer vorhandenen E-Mail-Adresse verwenden, sind die Einstellungen für iCloud noch grau hinterlegt und deswegen auch nicht verfügbar.

!

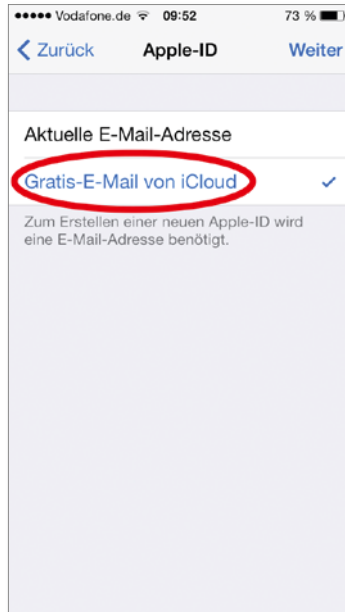
Eine neue Apple-ID auf Basis einer vorhandenen beliebigen E-Mail-Adresse muss zuerst verifiziert werden. Beim Anlegen einer neuen Apple-ID haben Sie eine E-Mail von Apple erhalten, in der Sie aufgefordert werden, den neuen Zugang zu bestätigen. Sie müssen nur auf den entsprechenden Link in der E-Mail klicken. Die Apple-ID wird damit verifiziert und der iCloud-Zugang freigeschaltet.



Die E-Mail von Apple muss bestätigt werden, damit der Dienst freigeschaltet wird.

Wenn Sie allerdings beim Einrichten von iCloud entschieden haben, eine Gratis-E-Mail-Adresse von *icloud.com* zu benutzen, ist der iCloud-Zugang sofort

freigeschaltet, und alle Funktionen sind verfügbar. Sie müssen also nicht auf die Verifizierungs-E-Mail von Apple warten.



Beim Anlegen eines iCloud-Accounts kann eine Gratis-E-Mail-Adresse von „icloud.com“ benutzt werden. Der iCloud-Account wird damit sofort nach dem Einrichten aktiviert.



Die kostenlose iCloud-E-Mail-Adresse kann auf dem Mac (**Systemeinstellungen** → **iCloud**), iPhone oder iPad (**Einstellungen** → **iCloud**) angelegt werden. Sie erhalten sie nicht, wenn Sie über einen Internetbrowser bei icloud.com eine neue Apple-ID erstellen.

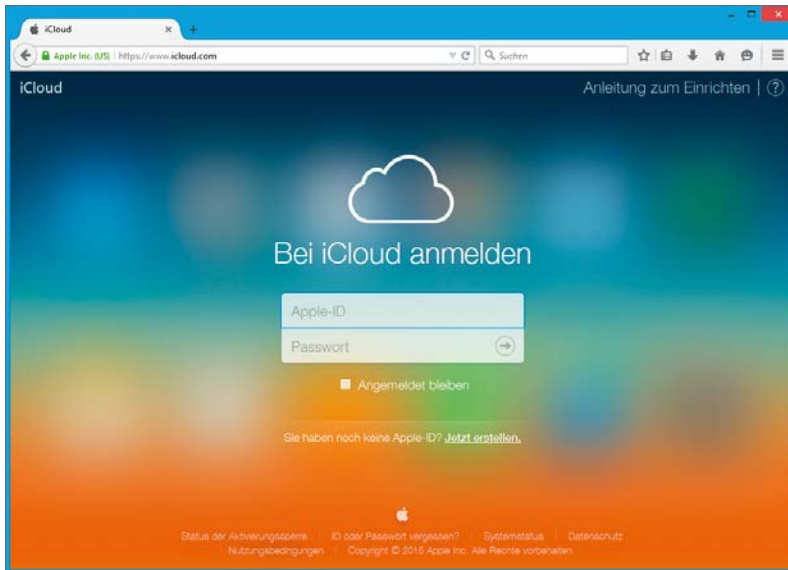
Sind nun alle Bedingungen erfüllt, ist das Portal zu iCloud geöffnet und Sie können damit beginnen, die einzelnen Funktionen zu konfigurieren. Je nach Wunsch lassen sich die verschiedenen Funktionen ein- und ausschalten. Wenn Sie z. B. die Bilder von iPhoto bzw. Fotos mit iCloud synchronisieren wollen, dann müssen Sie bei der Funktion *Fotos* nur das Häkchen setzen. Der Mac beginnt dann sofort, die Bilder, die im Fotostream-Bereich von iPhoto liegen, mit Ihren mobilen Endgeräten zu synchronisieren bzw. umgekehrt die Bilder der mobilen Geräte mit dem Mac.

Einrichten unter Windows



Unter Windows gibt es zur Zeit keinerlei Möglichkeit, eine kostenlose E-Mail-Adresse von iCloud anzulegen. Sie benötigen also zuvor eine normale E-Mail-Adresse, mit deren Hilfe Sie eine Apple-ID anlegen und dann iCloud einrichten können.

iCloud unter Windows kann auf zwei Arten betrieben werden: Sie können entweder einen Internetbrowser verwenden und sich bei [icloud.com](https://www.icloud.com) einloggen, oder Sie installieren die iCloud-Systemsteuerung. Die Systemsteuerung erhalten Sie kostenlos im Downloadbereich von Apple unter der Adresse <http://support.apple.com/kb/DL1455>.



iCloud in Windows kann sofort mit einem Internetbrowser verwendet werden.



Achten Sie beim Download darauf, dass Sie die aktuelle Version von der iCloud-Systemsteuerung haben. Erst ab der Version 4 ist nämlich das iCloud Drive verfügbar.

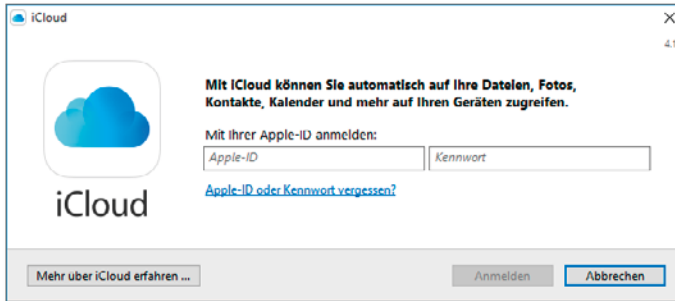
Nach der Installation finden Sie das iCloud-Symbol rechts unten in der Taskleiste von Windows. Wenn Sie es anklicken, können Sie direkt zur Anmeldung bei iCloud gelangen.



iCloud finden Sie im Systemfach der Taskleiste von Windows.

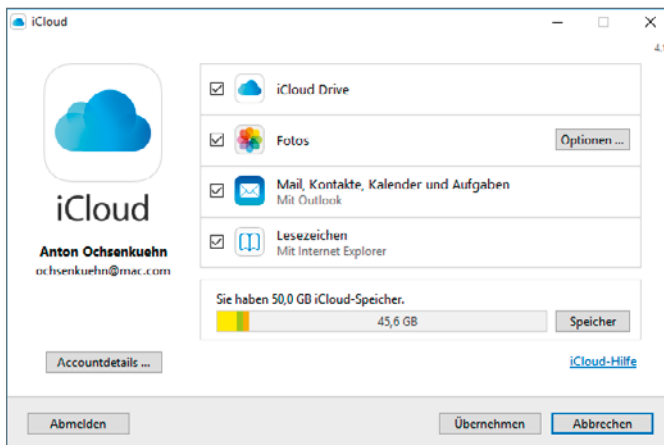


Leider kann in diesem Fenster keine neue Apple-ID beantragt werden. Sie müssen also unbedingt vorher eine Apple-ID haben, und der iCloud-Account muss freigeschaltet sein. Eine neue Apple-ID können Sie über die Internetseite **appleid.apple.com** erstellen.



Die Apple-ID wird für die Anmeldung benötigt.

Nach erfolgreicher Anmeldung öffnet sich das iCloud-Kontrollfenster. Dort können Sie nun die gewünschten Funktionen ein- und ausschalten.

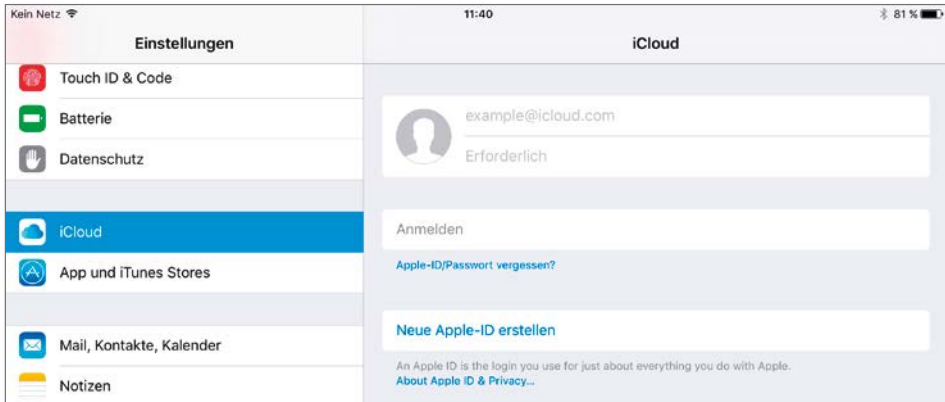


iCloud unter Windows.

iPad und iPhone

Wie beim Mac muss für iCloud zuerst die Apple-ID angegeben werden. Unter *Einstellungen* → *iCloud* können Sie dies tun. Nach der Anmeldung beginnt das Gerät sofort mit dem Datenabgleich und aktiviert die unterschiedlichen Dienste.

iCloud einrichten

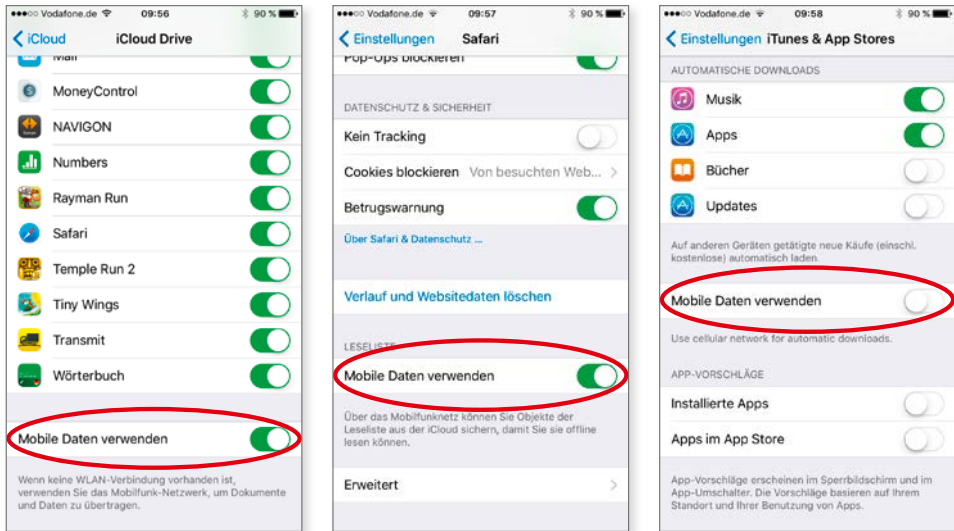


Die Apple-ID wird auch für das iPad bzw. iPhone zum Aktivieren von iCloud benötigt.

Danach müssen Sie auf den mobilen Geräten die *Push-Funktion* von iCloud aktivieren. Dadurch werden die Daten zwischen den Geräten automatisch abgeglichen, wenn die Geräte Zugang zu einem WLAN-Netz bzw. einem mobilen Internetzugang (z. B. 3G oder LTE) haben.

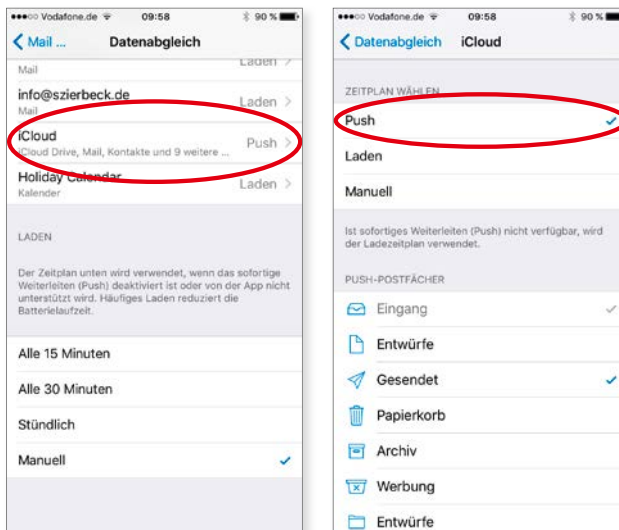
!

Falls Sie im Besitz einer Datenflatrate für iPhone oder iPad sind, dann können Sie auch das Mobilnetz für den Datenabgleich von Dokumenten und Daten, der Safari-Leseliste und den erworbenen iTunes-Sachen (Musik, Apps und Bücher) benutzen. Andernfalls können dabei eventuell zusätzliche Kosten anfallen. Aus diesem Grund kann man iCloud für die mobilen Netze deaktivieren. Der Abgleich findet so nur dann statt, wenn Sie in ein WLAN-Netz eingeloggt sind. Auf dem iPhone bzw. iPad müssen Sie dafür mehrere Einstellungen vornehmen. Für Dokumente und Daten wechseln Sie zu **Einstellungen -> iCloud -> iCloud Drive** bzw. **Dokumente & Dateien** (wenn iCloud-Drive nicht aktiviert ist). Schieben Sie den Regler bei **Mobile Daten verwenden** nach links, um zu verhindern, dass der Datenabgleich über das Mobilfunknetz durchgeführt wird. Die Safari-Leseliste lässt sich unter **Einstellungen -> Safari** für das mobile Datennetz konfigurieren. Und die Sachen für iTunes finden Sie bei **Einstellungen -> iTunes & App Stores**.



Der Datenabgleich über das Mobilfunknetz kann für „iCloud Drive“ (links), die Safari-Leseliste (Mitte) und für gekaufte Sachen im iTunes Store (rechts) ausgeschaltet werden.

Die Push-Funktion für iCloud finden Sie in den *Einstellungen* bei *Mail*, *Kontakte*, *Kalender* → *Datenabgleich*. Die Push-Funktion kann dort für die einzelnen Accounts eingestellt werden. In der Account-Übersicht ist auch iCloud aufgelistet. Jetzt müssen Sie nur noch kontrollieren, ob dort die Push-Funktion aktiviert ist. Normalerweise ist das die Grundeinstellung.



Für den iCloud-Account muss die Push-Funktion aktiviert sein.

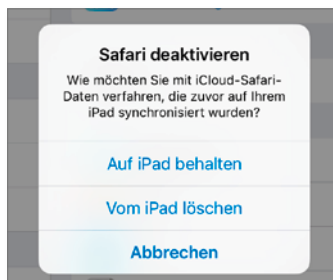
Ist die Push-Funktion nicht aktiviert, dann tippen Sie auf den iCloud-Account. Im nächsten Screen können Sie dann die Art und Weise, wie die Daten abgeglichen werden, ändern.

Als nächstes müssen Sie einstellen, welche Daten zwischen den Geräten synchronisiert werden sollen. Dies können Sie am iPhone bzw. iPad in den *Einstellungen* bei *iCloud* erledigen.



Die iCloud-Einstellungen auf dem iPhone.

Beim Ein- bzw. Ausschalten der jeweiligen Funktionen müssen Sie teilweise noch entscheiden, was mit den Daten passieren soll, die bereits auf dem Gerät vorhanden sind. Wenn Sie z. B. auf dem iPad den Abgleich der Lesezeichen eingeschaltet und synchronisiert haben und nun den Dienst deaktivieren, müssen Sie eine Entscheidung treffen. Sollen die Lesezeichen von iCloud auf dem iPad verbleiben oder gelöscht werden?



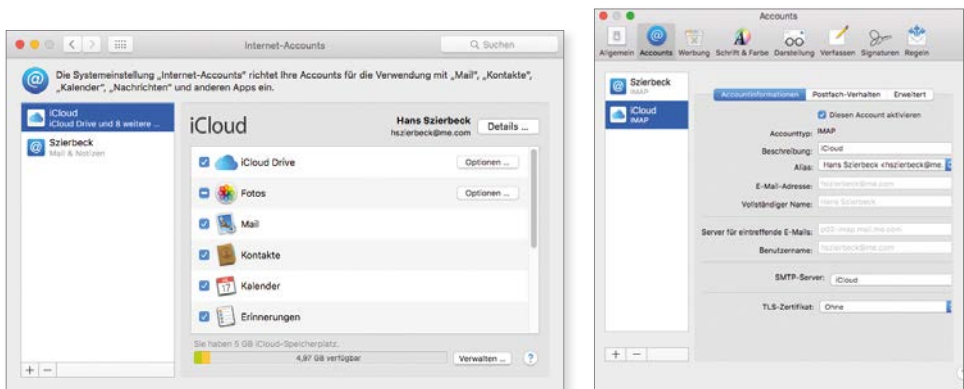
Was soll mit den Lesezeichen geschehen?

Arbeiten mit iCloud

Das Arbeiten mit dem iCloud-Dienst von Apple ist eine wirklich einfache Sache. Das meiste läuft im Hintergrund und wird von Ihnen kaum wahrgenommen. Allerdings müssen die Geräte erst dafür konfiguriert werden.

Mail

Wer sich einen Account bei iCloud besorgt hat, erhält zudem eine E-Mail-Adresse von *icloud.com*. Diese wird sogleich am Mac bzw. iPhone/iPad unter *Systemeinstellungen* bzw. *Einstellungen* bei *Internetaccounts* eingetragen und steht damit an allen Geräten in den Mail-Programmen sofort zur Verfügung. Das gilt auch für Microsoft Outlook für Windows, wenn Sie in der *Systemsteuerung* von *iCloud* die Funktion *E-Mail* aktivieren. Dadurch wird die *icloud.com*-Adresse sofort als Konto in Outlook hinzugefügt.

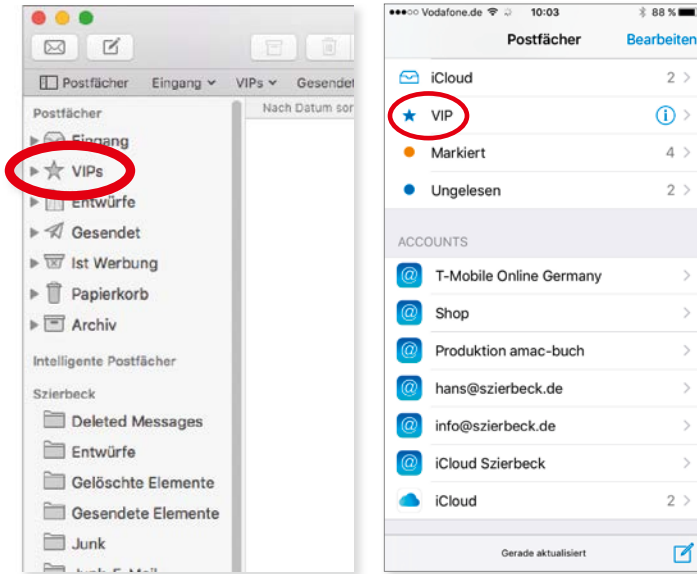


Auf dem Mac werden die Mail-Einstellungen automatisch eingerichtet.

Werden die Mail-Daten synchronisiert, dann bedeutet das schlichtweg, dass eine am iPhone gelöschte E-Mail damit grundsätzlich gelöscht wird und dadurch auch nicht mehr auf dem Computer erscheint. Wird hingegen am iPhone ein neues Postfach erstellt und werden darin E-Mails abgelegt, so wird dies auch

sofort an alle anderen iCloud-Geräte weitergereicht, so dass stets alle Devices auf dem gleichen Stand sind.

Das ist aber noch nicht alles! Mit iCloud werden auch Signaturen und Regeln zwischen den Macs, Etiketten zwischen Macs und iOS-Geräten und sogar die VIP-Funktion abgeglichen. Wenn Sie also z. B. einen neuen VIP in Mail auf dem Mac hinzufügen, wird dieser auch sofort auf dem iPhone übernommen.



Die VIPs auf dem Mac (links) werden mit dem iPhone (rechts) synchronisiert.

Mail Drop

Das Versenden von großen Dateianhängen ist meistens eine Zitterpartie, da Sie nicht wissen, wie groß das Postfach des Empfängers ist und ob dieses die E-Mail mit dem großen Anhang aufnehmen kann. Mit der Funktion *Mail Drop* ist dies nun kein Problem mehr. Das Programm Mail nutzt beim Versenden von großen Dateianhängen Ihren iCloud-Account, um dort die Anhänge zwischenspeichern. Apple nennt diese Funktion *Mail Drop*. Der Anhang ist also nicht komplett in die E-Mail integriert, sondern wird gesondert übertragen und erst bei Bedarf heruntergeladen. Somit wird das Postfach des Empfängers nicht belastet, und der Versand von großen Dateien ist damit problemfrei. Ihnen bleibt der Umweg über FTP-Server, Dropbox, OwnCloud oder andere Cloud-Speicher erspart.

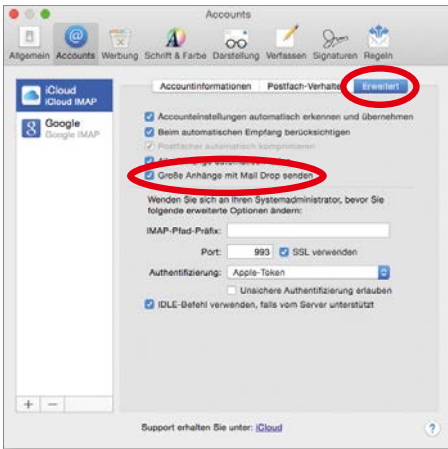


Da der iCloud-Account zum Zwischenspeichern der E-Mail-Anhänge genutzt wird, beschränkt dessen Größe auch die Größe der E-Mail-Anhänge. Ein normaler iCloud-Account hat 5 GByte kostenlosen Speicher.

Was muss man für Mail Drop einstellen? Eigentlich gar nichts! Es funktioniert alles automatisch. Sie schreiben wie gewohnt eine E-Mail mit Anhang und versenden sie. Den Rest erledigt Apple.



Mail Drop funktioniert nur mit Ihrer E-Mail-Adresse, die Sie für iCloud verwenden. Im Regelfall ist dies Ihre Apple-ID. E-Mail-Adressen, die bei anderen Providern (GMX, Telekom etc.) registriert sind, können Mail Drop nicht verwenden.



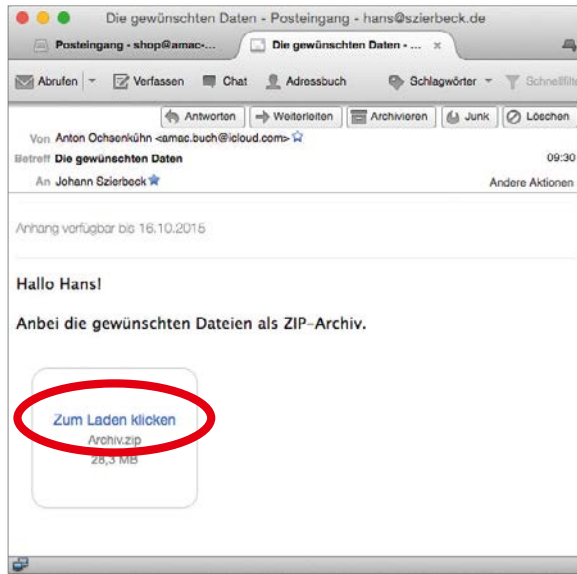
Mail Drop kann auch ausgeschaltet werden (links), was aber zu Problemen beim Versenden führen kann (rechts).

Mail Drop ist standardmäßig für die iCloud-Adresse eingeschaltet. Sie können es aber auch deaktivieren, um Dateianhänge wie gewöhnlich in der E-Mail integriert zu verschicken. In den *Einstellungen* bei *Accounts* finden Sie im Bereich *Erweitert* die Funktion *Große Anhänge mit Mail Drop senden*, die Sie bei Bedarf ausschalten können.

Was muss der Empfänger tun? Eigentlich nur ganz wenig. Wenn der Empfänger auch mit dem Programm Mail unter OS X arbeitet, wird der Anhang ganz normal im Hintergrund heruntergeladen. Er merkt eigentlich nichts davon, dass der Anhang bei iCloud gespeichert ist.

Wenn der Empfänger allerdings mit einer älteren Version von Mail arbeitet oder ein anderes E-Mail-Programm im Einsatz hat, steht in der E-Mail eine Aufforderung zum Herunterladen der Daten, die zeitlich beschränkt ist. Wenn

diese Aufforderung angeklickt wird, startet der Internetbrowser und der Anhang wird über den Browser auf die Festplatte geladen. Er liegt dann normalerweise im *Download*-Ordner des Rechners.

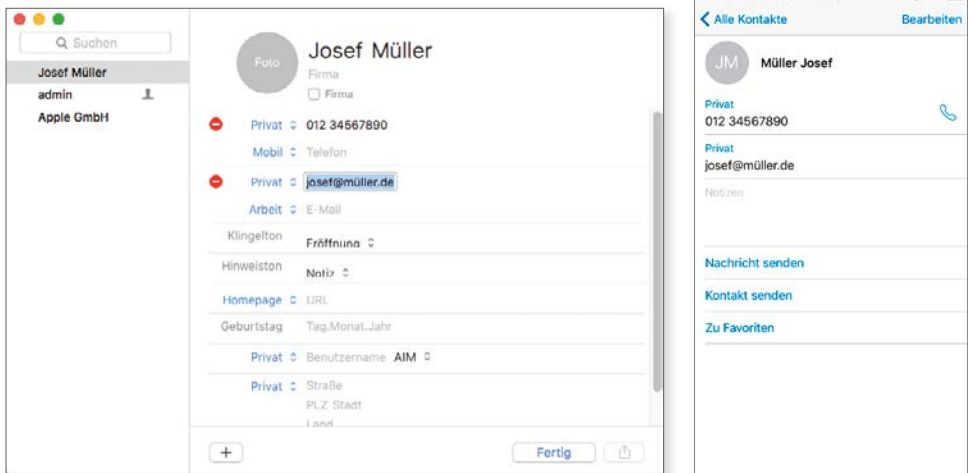


Auf älteren oder in anderen Mail-Programmen wie z. B. Thunderbird muss der Anhang über den Internetbrowser geladen werden.

Kontakte

Wenn in den iCloud-Einstellungen die Option *Kontakte* aktiviert ist, können Kontakte im Adressbuch des iPhones, iPads oder Macs bzw. die Adressen von Microsoft Outlook für Windows untereinander ausgetauscht werden. Wie bei Apple üblich, funktioniert dies sehr einfach.

Sie müssen nur das Programm *Kontakte* am Mac öffnen und einen neuen Kontakt erstellen. Nach der Eingabe klicken Sie auf *Fertig*, und der neue Kontakt wird sofort via Internet zu iCloud und damit zu den anderen Geräten übertragen. Fertig! Einfacher geht es kaum.



Im Adressbuch auf dem Mac wird ein neuer Kontakt eingetragen (links), der nach Fertigstellung unmittelbar auf das iPhone übertragen wird (rechts).



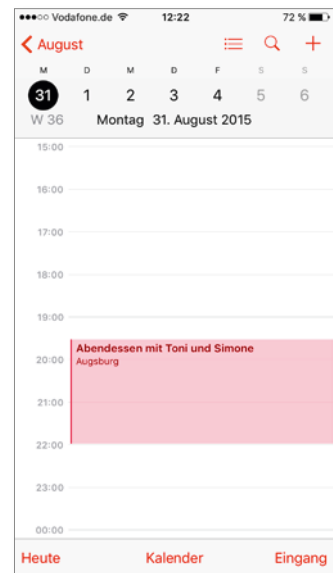
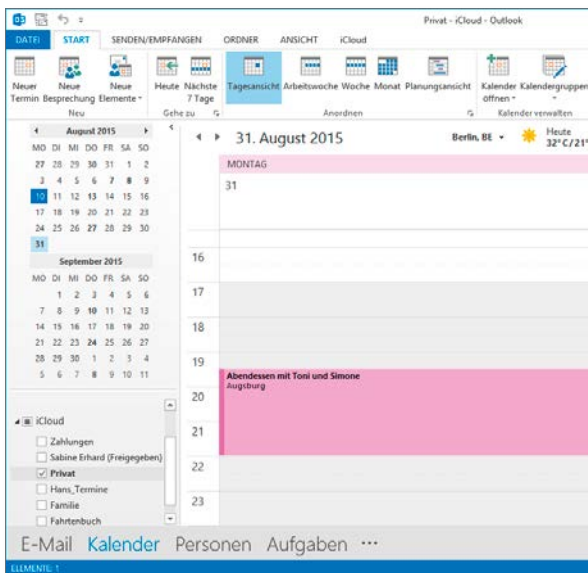
Neue Kontaktgruppen können ausschließlich auf dem Mac angelegt werden, nicht auf dem iPhone, iPad oder iPod touch. Die mobilen Geräte können die Gruppen zwar darstellen, aber keine neuen erstellen.

Kalender

Auch der Datenabgleich von Kalendereinträgen funktioniert reibungslos. Wenn Sie z. B. in Microsoft Outlook 2013 für Windows einen neuen Termin eintragen und speichern, wird dieser unmittelbar danach zu iCloud übertragen. Wenn Sie anschließend auf dem iPad oder iPhone den Kalender öffnen, wird der neue Termin sofort angezeigt.



Der Austausch von Kalenderdaten kann selbstverständlich auch zwischen einem Mac und einem Windows-Rechner erfolgen. Auf dem Windows-Rechner benötigen Sie **Outlook 2007/2010/2013** oder **2016**, und auf dem Mac müssen Sie mit dem Programm **Kalender** arbeiten.

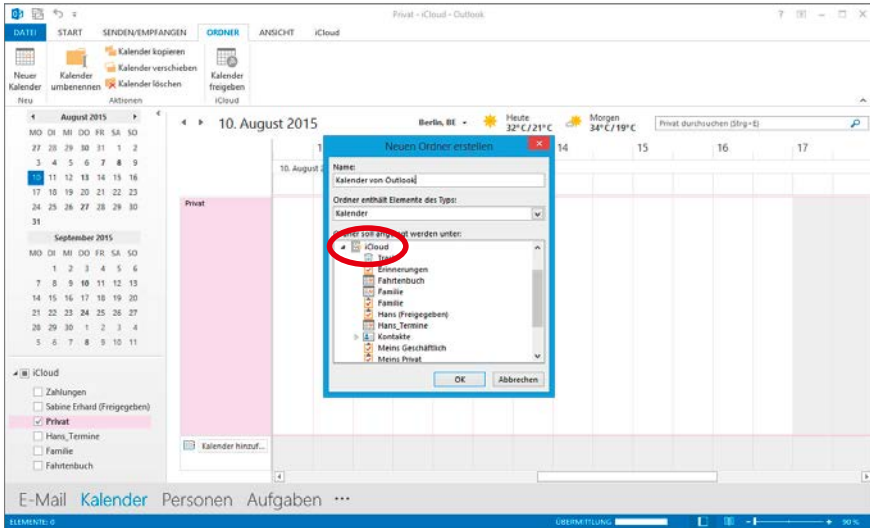


In Outlook 2013 wird ein neuer Termin eingetragen (links), der anschließend auch auf dem iPhone erscheint (rechts).

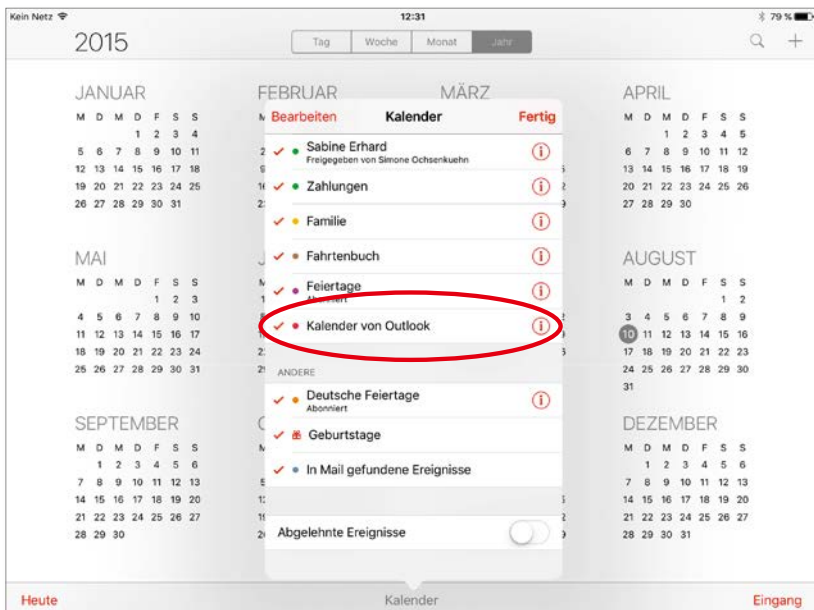
Neue Kalender

Nicht nur ein neuer Kalendereintrag wird mit iCloud synchronisiert, sondern auch das Anlegen eines neuen Kalenders. Dabei ist es wieder egal, ob Sie das auf einem iOS-Gerät, am Mac oder in Outlook unter Windows tun.

Wenn Sie also z. B. in Outlook unter Windows beim iCloud-Account einen neuen Kalender anlegen, wird dieser sofort auf die mobilen iOS-Geräte und im Programm *Kalender* auf den Mac übertragen. Anschließend können Sie den neuen Kalender auf jedem der Geräte nutzen – eine wirklich hilfreiche Funktion, wenn Sie Ihre Termine immer aktuell halten wollen, egal, wo Sie gerade arbeiten.



Ein neuer Kalender in Outlook unter Windows ...

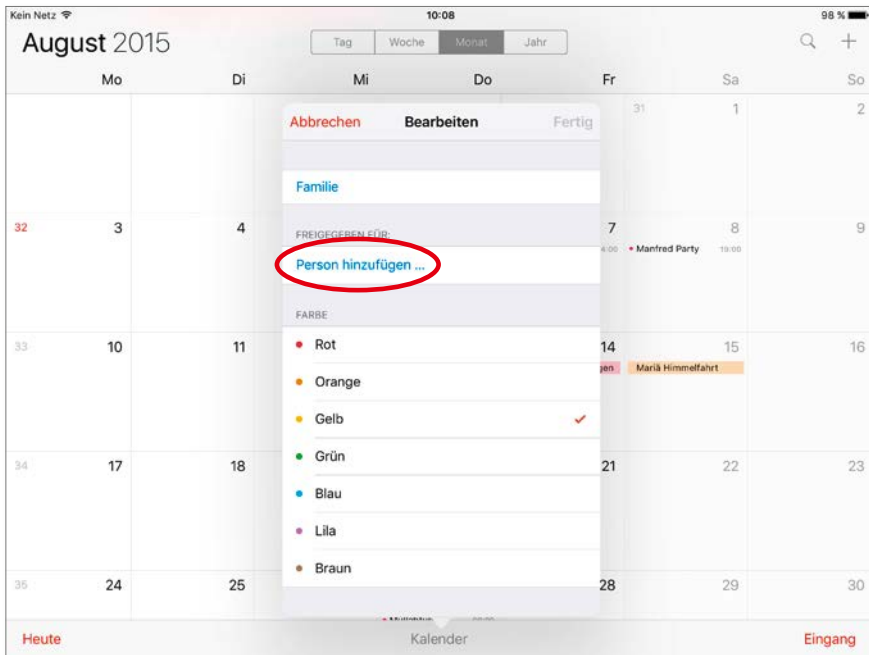


... wird auch auf das iPad übernommen.

Kalender freigeben

Mit iCloud lassen sich Kalender auch für andere Benutzer freigeben. Freunde oder Familienmitglieder können dann Ihre Termine einsehen oder, je nach Einstellung, auch Termine eintragen und ändern. Die Freigabe eines Kalenders kann entweder auf dem iPhone, iPad, iPod touch oder auf dem Mac durchgeführt werden. Wenn Sie das Online-Portal *icloud.com* verwenden, können Sie es auch von einem Windows-Rechner aus tun. Wir zeigen Ihnen exemplarisch die Freigabe auf dem iPad.

Auf dem iPad starten Sie die App *Kalender* und tippen bei dem Kalender, der freigegeben werden soll, auf das rote Infosymbol. Dadurch werden die Einstellungen für den Kalender geöffnet. Im oberen Bereich finden Sie dann das Feld *Freigegeben für* mit der Funktion *Person hinzufügen*.



Kalender können hier für andere Personen freigegeben werden.

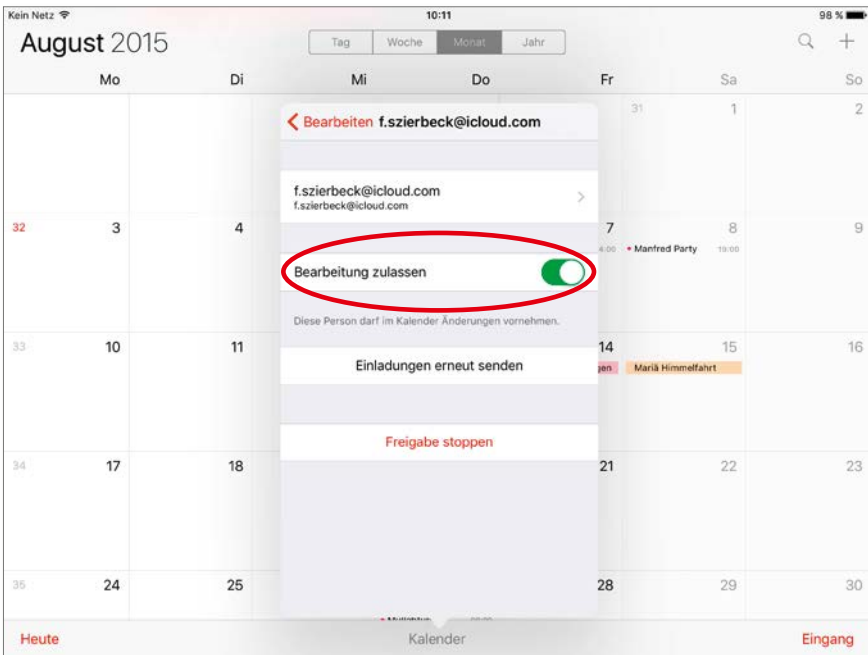
Jetzt müssen Sie entscheiden, ob nur bestimmte Personen den Kalender sehen und eventuell bearbeiten dürfen oder ob er der Allgemeinheit zugänglich sein soll. Für die erste Variante tippen Sie auf die Funktion *Person hinzufügen* und geben anschließend die Apple-IDs der Personen ein, die den Kalender abonnieren sollen. Für die zweite Variante aktivieren Sie im unteren Bereich die Option *Öffentlicher Kalender*. Damit wird der Kalender für die breite Öffentlichkeit

zugänglich. Jeder, der die Internetadresse des Kalenders kennt, kann ihn dann abonnieren. Den Link für den öffentlichen Kalender erhalten Sie, wenn Sie nach dem Einschalten der Option auf die Schaltfläche *Link freigeben* tippen, die direkt darunter erscheint. Der Link kann damit per E-Mail oder als Nachricht verschickt werden.



Öffentliche Kalender sind schreibgeschützt. Das bedeutet, die Abonnenten können den Kalender zwar einsehen, darin aber nichts ändern.

Kalender, die nur für bestimmte Personen freigegeben sind, können von diesen auch bearbeitet werden, wenn Sie die Funktion entsprechend aktiviert haben. Ist die Bearbeitung eingeschaltet, können z. B. Familienmitglieder oder Arbeitsgruppen ihre Termine gemeinsam verwalten. Aktivieren Sie dafür die Option *Bearbeitung zulassen* bei den jeweiligen Personenfreigaben.



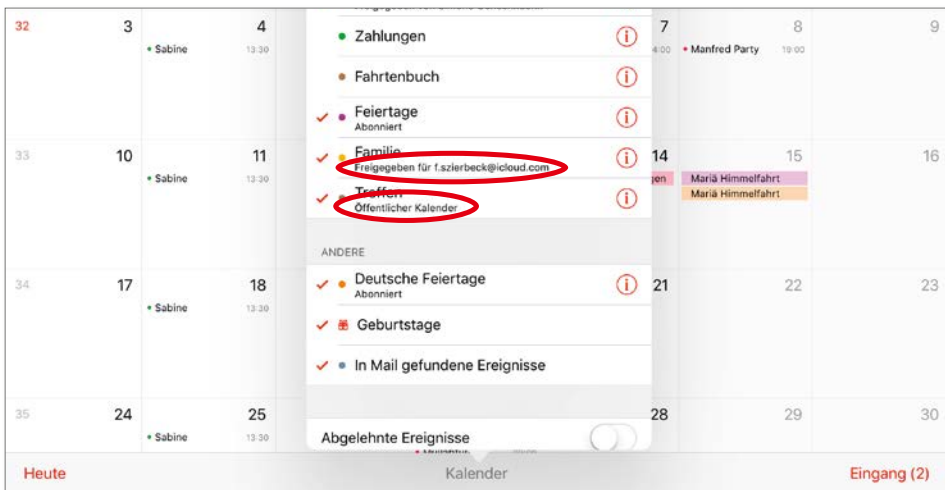
Die Bearbeitung eines Kalenders kann auf bestimmte Personen beschränkt werden.

Nachdem Sie Personen hinzugefügt haben, erhalten diese eine Einladung sowohl per E-Mail als auch direkt in der App. Diese Einladung muss dann nur noch bestätigt werden.



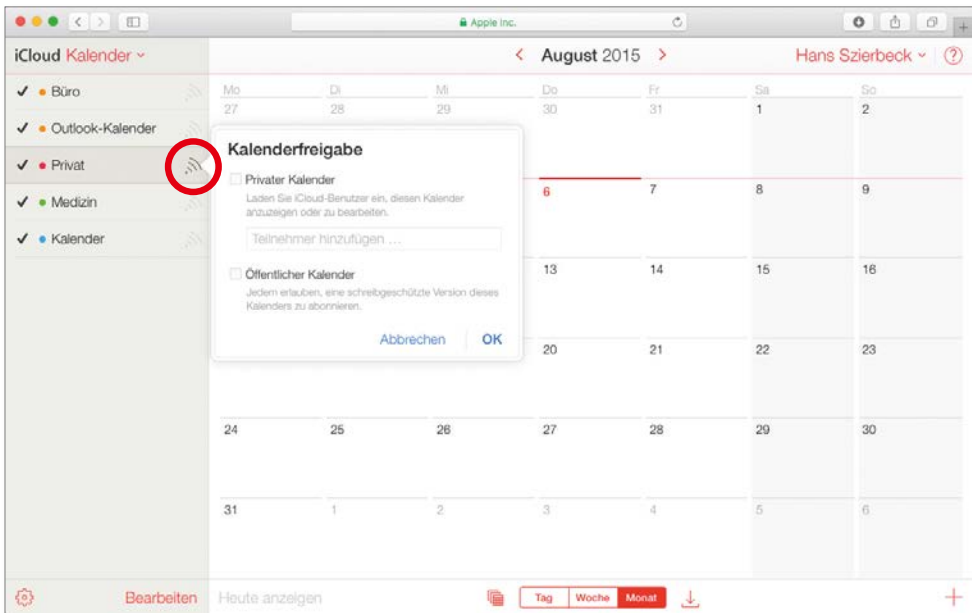
Sie werden eingeladen, einen Kalender zu abonnieren.

Die Kalender, die freigegeben oder abonniert sind, werden speziell gekennzeichnet. Direkt unter dem Kalendernamen können Sie nachlesen, ob er abonniert, für andere Personen freigegeben oder öffentlich ist.



Der Status eines Kalenders lässt sich sehr leicht ermitteln.

Kalender können auch über das Web-Modul von iCloud freigegeben werden. Melden Sie sich über einen Internetbrowser bei icloud.com an, und wechseln Sie zur *Kalender*-Funktion. Dort klicken Sie auf das Symbol  am unteren Bildschirmrand, um die Liste mit dem Kalender einzublenden. Anschließend klicken Sie nur auf das Freigabesymbol , das hinter jedem Kalender angezeigt wird. Dadurch werden die Freigabeoptionen für den Kalender geöffnet. Wie auf dem iPad oder iPhone können Sie nun festlegen, für wen der Kalender sichtbar sein soll.



Kalender können auch bei „icloud.com“ freigegeben werden.

Servereinstellungen

Wer mit einem Mac, einem iPhone, einem iPad oder mit der iCloud-Systemerweiterung in Windows arbeitet, benötigt in der Regel keine expliziten Einstellungen für die diversen Server, mit denen iCloud arbeitet. Die diversen Programme erledigen die Einstellungen für die Server automatisch. Da wären zuerst die Mailserver, die für den E-Mail-Verkehr mit iCloud zuständig sind. Dann gibt es noch eigene Server für den Kalender und die Verwaltung der Kontakte. Wenn Sie die iCloud-Daten allerdings auf einem Android-Gerät oder mit anderer Software nutzen wollen, benötigen Sie die Serveradressen.

Die Serveradressen für den Mail- oder Kalenderserver sind kein Geheimnis. Damit Sie nicht lange im Internet danach suchen müssen, hier nun die Adressen für die unterschiedlichen Server:

Funktion	Serveradresse
E-Mail Posteingang	imap.mail.me.com Port: 993 SSL erforderlich
E-Mail Postausgang	smtp.mail.me.com Port: 587 SSL erforderlich
Kontakte	p04-contacts.icloud.com
Kalender	p04-caldav.icloud.com



Der Benutzername und das Kennwort für die verschiedenen Server sind jeweils Ihre Apple-ID mit dem dazugehörigen Passwort.